



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

II. Markgraf Johann befreiet die Schloßgessenen der Altmark von dem Gerichtsstande vor dem Altmärkischen Hofgerichte, am 17. Juli 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

komelinge, vnse edder vnser nakomelinge officiale edder richter seolen ok edder enwillen in den vorfcreuen banne beseten, sie sin geistlik oder wertlike, vmme nenerleige sake van gerichtes edder clage wegen buten der vorfcreuen steden edder anders wur esschen, vordern edder laden. Ok est dat geschege, so scholen sie doch nicht schuldich sin vor to komenne, Id were denne, dat van dem Commissarius geappelleret worde an vns edder vnse nakomelinge, denne mocht wy, vnse nakomelinge edder vnse Official darinne richten vnd don, na gemeynen rechttes vtwinginge. Ok scholen dy Papheyt na older wonheit luken dy hogen seende to haluerstad vnd Offscherfleuen vnd komen ok to meynen Conuocacion, wanne dye geschege vnd befunderen wanne vns edder vnser nakomelingen dye gemeyne papheit collectas edder Subsidia geuen, den scholen vns vnd vnser nakomelingen dy papheit daran gehorsam sin vnd gelik vnser gemeynen papen geuen ane geuerde. Were ok, dat ymand, in deme gnannten banne beseten, dem Commissario, jd were van clagen edder Amptes wegen, weddersetich vnd vngehorsam worde, also dat he dat gerichte mit nichte liden wolde, dat bewyflik vnd openbar were, Ouer den moge wy, vnse nakomelinge edder vnse ouerste Official wol richten vnd den vorfolgen, als syk dat gebort. Ok scal dy gnante here Margrefe sine eruen vnd nakomen vnd dy Radmanne to Stendal den suluen Commissarius vnd sine diner beschermen vnd glike den oren vordedingen vnd vor eyne Prouisien, deme Commissario to maken, hebben vns die gnanten here Margrefe vnd die sinen gegeuen vnde betalt anderhalffhundert Rynsche gulden vnd vestich margk Stendalischer geringe. Tu orkunde mit vnser anhangeden Ingesigeln verlegelt vnd Geuen Na goddes bort dusent veerhundert vnd darna in den viff vnd druttigsten Jare, am Sonnauende in der hilgen Pingstweken.

Nach dem Original im Universitäts-Archive in Breslau.

II. Markgraf Johann befreiet die Schloßgeessenen der Altmark von dem Gerichtsstande vor dem Altmärkischen Hofgerichte, am 17. Juli 1436.

Wir Johanss, Marggraue czu Brandenburg etc., Bekennen, wann wir angesehen, Erkand vnd betrachtit haben sulche manigfeltige vnd getruwe dienste, Als die Erbern vnserer lieben getruwen alle von der Schulenburgk, czu Bezendorff vnd apenborch gefessen, Alle von Aluenzleben, czu kalue gefessen, Alle von Bertinszlebe, zur wolffespurg gefessin, Alle von Jagow vnd alle von plote, czu awlofengefessen, Alle Schengken von flechtinge czu flechtinge gefessen, Alle vom knyfebeke, czu Tilfen gefessen, vnd herren Gebharts von Bodendick seligen kinder, czu Osterwalde gefessen, vnserm lieben herren vnd vater, vns vnd vnser herchafft oft vnd dicke getan habin vnd noch hinfur wol tun sullen vnd mugen. Hirvmb von befundern gnaden vnd auch von Alter herkommender gewonheit habin wir die obgnanten vnserer liebun getruwen begnediget vnd befreihet, benedigen vnd befreien sie auch In crafft dieses briues Also, das sie vnd alle Ire Erbin auff den obgeschriben Slosseren wonhaftig nu furbaz mehr czu ewigen czyten vor vnsern hofegerichten In der olten marcken vmb keynerley sache oder schuld willen antworten sullen; Befundern ab das wer, das sie fur vnser hofege-

richte geladen worden, So sollen sie vorfchickgen oder den hoferichter schreibin, Im fulche ire freiheit furkundigin vnd die sach auff vns oder vnfern houbtman bieten, vmbb allerley sach fur vns oder vnfern houbtman, als oft vnd dicke sie beschuldiget worden, czukomen vnd czu antwurtin. Alzdann sollen wir, vnser erben vnd nachkomen oder vnser heubtlute der obgnanten von der Schulenburg, von Aluefleben, von Berthinleben, von Jagow, von plote, vom knyfebeke, die Schengken, die von Bodendyck vnd alle Irer Erbin auff den obingnanten Slossern wonhafftig allewege gein eynem Idermann czu Eren, czu rechte vnd aller redlicheit mechtig sein vnd einem ydermann rechtis genug von In helffen, des sie vns auch allerwege in fruntschafft oder Im rechte gehoren, vnd sich keynewilz gein vns, vnfern Erben vnd nachkommen oder vnfern houptluten dawider setzen noch weigernn sollen, on alles geuerde. Czu vrkunde mit vnfern anhangenden Infigel uerfigelt vnd Geben czu Tangermunde, am nechsten dinstag nach aller czwelfboten teilunge, Nach Cristi vnfers herren geburte virezehnhundert Jar vnd darnach in den Sechs vn dreifligten Jaren.

D. per se et examinavit coram consiliariis.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 101.

III. Entwurf zu einer Einigung zwischen den Städten der Altmark und der Mittelmark, wahrscheinlich vom Jahre 1438.

Desse nagescreuen Artikel vnde puncte hebben de Rede der Stede in der olden marke vp sodanne artikel vnde stücke, als en van den reden der Stede in der nigenmarke vorgegeuen sint, vorhandelt vnde ouerwogen vnde die weddir an die fuluen nigenmarkfchen Stede vp verbeteringe to fultynde endrechtliken to bringen.

Primo dat me vnfen gnedigen heren marggrauen neyne landbede sunder fulbord der Rede der Stede In beiden marken tusegge.

Item dat me vnfen heren buten landes neyne volge do, dat gesche met endrachte beider marken, Id were denne dat id vnfers heren land andrepende, eddir den orde landes to donde were, die de volge deden.

Item oft vnfe here ennige krige anflan worde sunder Rad vnde fulbord der Stede beider marken, dat wie die fulue krige vnfes heren nicht helpen vthrichten, dat gesche met endracht der Rede in beiden marken, vtgenomen dat die fulue krich de orde landes belegin were, Also dat men den vmme bescherminge willen des landes vnfes heren hulpe vnde Rad don meste, dat schol hir ane vnhinderke sin.

Item weret sake, dat ennigh vth den Reden die der Stede word holde van ennigen vnfes heren Reden eddir die doch by vnfes heren weren berupen worden vnde die fulue, den dat geschege, sik des vorantworde eddir den gennen wedder beriepe vnde des so in schaden qweme eddir komen mochte, de hie bewisen mochte eddir doch witlik were, des fuluen willen wie alle van defzwegin schadelofz holden vnde gentzlike benemen.